



Nationalparkzentrum Lusen

Tier-Freigelände

Weitläufige Landschaftsgehege und Volieren mit 40 Tierarten des Bergwaldes.

Fütterungszeiten:

Wolf: Mo, Mi und Fr ca. 13.30 Uhr

Fischotter: täglich ca. 11.45 Uhr

Tipps und Regeln

- Nehmen Sie sich Zeit.
- Ein Fernglas leistet gute Dienste.
- Bitte füttern Sie die Tiere nicht!
- Hunde bitte an der Leine führen.
- Bitte informieren Sie sich über unsere Führungsangebote.
- Bitte bleiben Sie auf den markierten Wegen.

Hans-Eisenmann-Haus

Nationalpark-Information und große Dauerausstellung, Nationalpark-Laden, Lesegalerie, Filmsaal, Café Eisenmann geöffnet täglich 9.00 - 18.00 Uhr, 26.12. bis 30.4. täglich 9.00 - 17.00 Uhr, 2. Novemberwoche - 25.12. geschlossen.

Pflanzen- und Gesteins-Freiglände

Hunderte Pflanzenarten geordnet nach Lebensbereichen und mit Namen ausgeschildert sowie die typischen Gesteine der Nationalpark-Region in großzügiger Außenanlage ausgestellt und erläutert.

Diese Einrichtungen sind kostenlos (Parkgebühren!).

Baumwipfelpfad der Erlebnisakademie Kötzing: 1300 m lang mit 44 m hohem Baumturm und Aussichtsplattform (**Eintritt!**).



Alle Einrichtungen barrierefrei vom Parkplatz P1 aus erreichbar. Wege für Kinderwagen und Rollstühle geeignet.



Haltestelle Igelbus (ÖPNV) an den Zugängen.



Luchs

Wandern im Nationalpark

Die Nationalparkphilosophie "Natur Natur sein lassen" ermöglicht eine natürliche Waldentwicklung. Dazu gehören auch absterbende Bäume.



Bitte achten Sie auf die Gefahr herabstürzenden Totholzes, insbesondere bei stärkerem Wind.

Bitte bleiben Sie auf den markierten Wanderwegen.

Herausgeber: Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald | Stand 12/2014
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau | Telefon 0 85 52 96 000
poststelle@npv-bw.bayern.de
Druck: Druckerei Fuchs, Freyung | gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist

Träger des Europadiploms



gemeinsam mit dem Nationalpark Šumava
als Transboundary Park zertifiziert

Transboundary Parks
EUROPAPARC



Mitglied von EUROPARC Deutschland, Dachorganisation der deutschen Großschutzgebiete

Nationale
Naturlandschaften



NATIONALPARKZENTRUM LUSEN TIER- FREIGELÄNDE

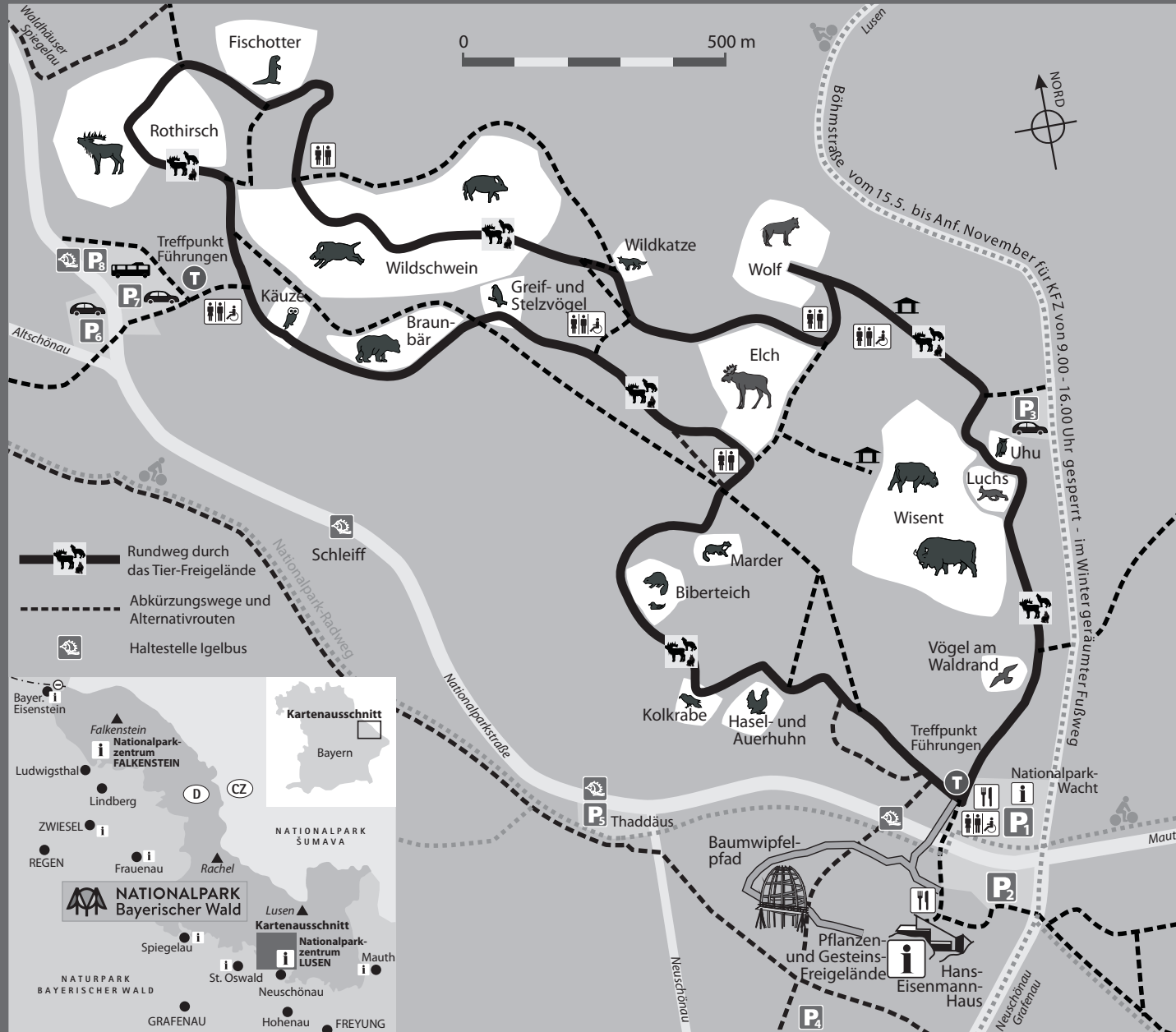


NATIONALPARK
Bayerischer Wald

www.nationalpark-bayerischer-wald.de

Wanderwege im Tier-Freigelände

barrierearmer Rundweg



Das Tier-Freigelände

Herzlich willkommen im Tier-Freigelände im Nationalparkzentrum Lusen. Sie befinden sich bereits mitten im Nationalpark Bayerischer Wald, einem der größten Waldschutzgebiete Mitteleuropas. Hier kann sich die Natur auf etwa 240 km² Fläche ohne Eingreifen des Menschen frei nach ihren eigenen Gesetzen entwickeln. Die Bäume erreichen zum Teil ein hohes Alter von mehreren hundert Jahren, vermehren sich auf natürliche Weise und sterben aufgrund natürlicher Ursachen. Abgestorbene Bäume, das so genannte Totholz, bilden wiederum Lebensgrundlage für zahlreiche Tier- und Pilzarten. Starke Winde stürzen gelegentlich Bäume um und reißen Lücken in das dichte Kronendach. Sonnenstrahlen erreichen dann den Boden und fördern die Entwicklung einer reichen Tier- und Pflanzenvielfalt. All das ist bei Ihrem Spaziergang erlebbar. Intensivieren sie diese Eindrücke auf dem eigens dafür angelegten Erlebnispfad nahe des Parkplatzes P1.

In einem solch reich strukturierten Naturwald lässt sich die häufig scheue oder verborgen lebende Tierwelt nur schwer beobachten. Das etwa 200 ha große Tier-Freigelände mit seinen weitläufigen Landschaftsgehegen und Volieren ermöglicht es Ihnen, 40 heimische Tierarten kennen zu lernen - darunter den stark bedrohten, jedoch im Nationalpark wieder heimischen Luchs, das seltene und störungsempfindliche Auerhuhn und auch längst ausgerottete Arten wie Braunbär, Wolf und Elch. Erfahren Sie auf dem Rundweg Spannendes zu ihrer Lebensweise und ökologischen Bedeutung im Bergwald und nehmen Sie sich Zeit, die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu entdecken - beinahe so, als würden sie den Tieren in der freien Natur des Nationalparks Bayerischer Wald begegnen.

Das Tier-Freigelände ist das ganze Jahr über ganztägig für Sie zugänglich. Der 7 km lange Rundweg ist in beide Richtungen begehbar (folgen Sie den Piktogrammen und orientieren Sie sich an der Abfolge der Gehege). Für den gesamten Rundweg sollten Sie sich 3 - 4 Stunden Zeit nehmen. Zwei Abkürzungsvarianten verringern die Strecke bis auf 3 km und die Gehzeit auf ca. 2 Stunden (je eine an den beiden Hauptzugängen am P1 bzw. am Parkplatz Altschönau). Die besten Besuchszeiten, um die Tiere zu beobachten, sind die frühen Morgen- und die späten Nachmittagsstunden. Alle Wege werden im Winter geräumt und gestreut.